LAGEBERICHT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a. Allgemeines

Die Danube Private University bietet seit Jahren ein Diplomstudium Zahnmedizin zum Dr. med. dent. sowie die Bachelor-Studiengänge „Dental Hygiene (BA)“ und „Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (Bachelor und Master)“ wie auch das Doktorratsstudium Zahnmedizin mit Habilitationsrecht als Krone der Wissenschaft an. 2019 wurde das Studienangebot mit dem Studium der Humanmedizin (Bachelor und Master) erweitert. Im Jahr 2022 wurden fünf Universitätslehrgänge mit dem Abschluss „Master of Science (Continuing Education), MSc (CE)“ beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung angemeldet, da der Start neuer Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science (MSc) nur noch bis zum Ende des Sommersemesters 2023 gestattet war:

- Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin bzw. Aesthetic-reconstructive Dentistry
- Orale Chirurgie/Implantologie bzw. Oral Surgery/Implantology
- Kieferorthopädie bzw. Orthodontics
- Endodontie
- Parodontologie und Implantologie bzw. Periodontology and Implantology

Im aktuellen Berichtsjahr liefen fünf Universitätslehrgänge gemäß § 2 Abs. 4 PUG aus, dabei handelt es sich um die Master of Science-ULGs „Funktion und Prothetik“, „Endodontie“, „Pardodontologie und Implantologie“, „Clinical Oral Surgeon/Implantologist“ und „Clinical Orthodontist“.

Zwei neue Universitätslehrgänge (MSc (CE)) gemäß § 10a PrivHG wurden angemeldet:

- „Medizin und Hochschuldidaktik“
- „Künstliche Intelligenz in der Zahnmedizin“

Ende 2024 wurde außerdem die Akkreditierung des Doktoratsstudiengangs „Precision and Personalized Medicine“ beantragt.

An der DPU sind 614 Studierende für den Studienschwerpunkt, das sechsjährige Diplomstudium Zahnmedizin zum Dr. med. dent., inskribiert, die überwiegend aus Europa, teils sogar der ganzen Welt stammen. Hinzu kommen 535 Studierende der Grundstudien Bachelor/Master Humanmedizin sowie 48 Studierende im Bachelor/Master of Arts Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (BA/MA) und dem Doktoratsstudium Zahnmedizin zum PhD.

Die Danube Private University (DPU) wird getragen von der PUSH - Postgraduale Universitätsstudien für Heilberufe GmbH, die seit mehr als zwei Jahrzehnten weltweit in der Durchführung von Universitätslehrgängen Master of Science Fachgebiet (MSc) und nun auch Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) für ZahnärztInnen - auch in vorhergehender Kooperation mit der Donau-Universität Krems (DUK) exklusiv weltweit - tätig ist. Bisher wurden bereits rund 6500 Zahnärzte/-ärztinnen zum Master of Science Fachgebiet (MSc) bzw. MSc (CE) graduiert. Weitere 1.036 Zahnärzte absolvieren aktuell einen der postgradualen Universitätslehrgänge an der DPU.

Die Erstakkreditierung der DPU wurde vom Board der AQ Austria – Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria – nach Abschluss des Verfahrens gemäß § 10 der PU-Akkreditierungsverordnung mit Wirkung vom 01.08.2014 um sechs Jahre bis August 2020 verlängert. Der Akkreditierungsvorgang von 2020 wurde mit Bescheid vom 12.12.2024 positiv abgeschlossen, mit Bescheid vom 20.03.2025 wurde die Erfüllung aller Auflagen bestätigt. Sämtliche Akkreditierungen der diversen DPU-Studiengänge sind unverändert aufrecht.

Für die Durchführung der Famulaturen und des Klinisch-Praktischen Jahres im Studium der Humanmedizin konnten Klinikverträge von besonderem Anspruch in Österreich und Deutschland bewirkt werden.

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA) wurde 2023 abgeschlossen. In dieser Vereinbarung wurde geregelt, dass die Landeskliniken Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hochegg (südliche Thermenregion) nach erfolgreicher Akkreditierung zu Universitätskliniken umgewandelt werden und die praktische Ausbildung im Rahmen des Masterstudiengangs Humanmedizin in Zusammenarbeit mit den o.g. Kliniken erfolgen. Der entsprechenden Akkreditierung des Masterstudiengangs „Humanmedizin“ wurde gemäß §24 und 25 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzt (HS-QSG), BGBl I Nr. 74/2011 idF BGBl I. Nr. 177/2021, und § 2 Privathochschulgesetz (PrivHG), BGBl I Nr. 74/2011 idF BGBl. I Nr. 188/2023 mit Bescheid vom 15.05.2024 stattgegeben. Die DPU ist berechtigt, den Studiengang in Wiener Neustadt durchzuführen und Absolvent*innen dieses Studiengangs gemäß § 8 Abs. 1 PrivHG den akademischen Grad Dr. medicinae universae, abgekürzt Dr. med. univ., zu verleihen.

Die Studiengruppen 10 und 11 nahmen im Oktober 2025 das Studium der Humanmedizin (BSc, Dr. med. univ.) auf. Als Dozenten konnten hochrangige Professor*innen und Wissenschaftler*innen gewonnen werden.

Es wurde damit begonnen, in Wiener Neustadt einen zweiten Standort aufzubauen, sodass Lehre, Forschung und klinische Ausbildung im Masterstudiengang Humanmedizin an einem zentralen Ort durchgeführt werden. Die Durchführung des gesamten Unterrichts am Krankenbett (UaK) wird bereits vollständig vom Personal der Universitätskliniken Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hochegg abgedeckt. Damit ist sichergestellt, dass Studierende direkt von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern lernen und frühzeitig in reale klinische Abläufe eingebunden werden. Auch im Bereich der theoretischen Lehre werden bereits rund 72 % durch an den Universitätskliniken klinisch tätige Medizinerinnen und Mediziner abgedeckt.

b. Geschäftsverlauf

Die im Jahre 2009 gegründete Danube Private University zeichnete sich ohne Ausnahme in den letzten Jahren durch ein kontinuierliches Wachstum aus.

Im Berichtszeitraum setzte die Danube Private University (DPU) ihre strategische Weiterentwicklung konsequent fort und reagierte dabei gezielt auf institutionelle Wachstumsdynamiken, steigende Anforderungen im Bereich der Qualitätssicherung sowie auf veränderte Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Hochschul- und Forschungsumfeld. Im Mittelpunkt standen dabei die Profilbildung in Forschung und Lehre, die strukturelle Konsolidierung bestehender Angebote sowie die Weiterentwicklung institutioneller Kooperationen und Governance-Strukturen.

Ein zentraler strategischer Schwerpunkt lag auf der weiteren Schärfung des akademischen Profils der DPU. Dies zeigt sich insbesondere in der gezielten Weiterentwicklung des Studienangebots. Während die bestehenden ordentlichen Studiengänge stabil gehalten wurden, erfolgte im Bereich der Universitätslehrgänge eine strategische Neuausrichtung hin zu stärker standardisierten und zukunftsorientierten Weiterbildungsformaten. Auslaufende Programme wurden konsequent beendet und durch neue Lehrgänge ersetzt, die insbesondere aktuelle Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz oder Hochschuldidaktik adressieren.

Parallel dazu wurde die akademische Durchlässigkeit und Nachwuchsförderung gezielt gestärkt. Mit der Beantragung des PhD-Studiengangs „Precision and Personalized Medicine“ wurde eine bestehende Lücke in der Qualifizierungsstruktur zwischen grundständigem Studium und wissenschaftlicher Karriere geschlossen. Dies stellt einen wesentlichen Schritt zur nachhaltigen Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses dar und unterstützt zugleich die langfristige Forschungsstrategie der DPU. Die verstärkte Integration von Doktoratsprogrammen ist zudem eine zentrale Voraussetzung für die weitere Profilierung als forschungsorientierte Institution. Ein weiterer strategischer Fokus lag auf dem Ausbau und der Konsolidierung der Forschungsaktivitäten. Die DPU verfolgt mit der Forschungsinitiative „Personalised Medicine Enabled by Artificial Intelligence & Intelligent Sensing Systems (PI-SENS)“ ein klar definiertes inhaltliches Leitkonzept, das im Berichtszeitraum weiter operationalisiert wurde. Die Etablierung zusätzlicher Forschungsschwerpunkte, insbesondere im Bereich „Patient*innensicherheit und digitale Gesundheit“, zeigt die konsequente Erweiterung dieses Profils. Gleichzeitig wurde durch die hohe Anzahl an eingeworbenen Drittmittelprojekten sowie durch die intensive Beteiligung an europäischen Förderprogrammen die Wettbewerbsfähigkeit der DPU im internationalen Forschungsumfeld gestärkt.

Die strategische Zielsetzung einer stärkeren Internationalisierung und Vernetzung wurde ebenfalls konsequent verfolgt. Dies manifestiert sich sowohl in der Beteiligung an internationalen Forschungsprojekten als auch im Ausbau institutioneller Kooperationen mit renommierten Partnern aus Wissenschaft und Industrie. Die steigende Anzahl an Kooperationsvereinbarungen sowie die aktive Rolle der DPU in internationalen Konsortien tragen wesentlich zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Attraktivität der Universität bei. Gleichzeitig ermöglichen diese Kooperationen den Zugang zu Forschungsinfrastrukturen, Expertise und Mobilitätsmöglichkeiten für Studierende und Mitarbeitende.

Im Masterstudium der Humanmedizin wird die Durchführung des gesamten Unterrichts am Krankenbett (UaK) bereits vollständig vom Personal der DPU-Universitätskliniken Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hochegg abgedeckt. Damit ist sichergestellt, dass Studierende direkt von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern lernen und frühzeitig in reale klinische Abläufe eingebunden werden. Auch im Bereich der theoretischen Lehre zeigt sich die Stärke dieser Kooperation: Bereits 101 Ärztinnen und Ärzte aus den Universitätskliniken haben sich vertraglich verpflichtet, Lehrveranstaltungen zu übernehmen. Rein rechnerisch ergibt sich daraus bereits jetzt eine beeindruckende Abdeckung von rund 72 % der theoretischen Lehre durch an den Universitätskliniken klinisch tätige Medizinerinnen und Mediziner.

Ein wesentliches Spannungsfeld im Berichtszeitraum ergab sich aus dem gleichzeitigen Wachstum der Institution und dem Anspruch, hohe Qualitätsstandards in allen Leistungsbereichen sicherzustellen. Die DPU begegnet dieser Herausforderung durch den gezielten Ausbau ihrer Qualitätssicherungsinstrumente sowie durch eine stärkere Formalisierung interner Prozesse. Insbesondere im Bereich der Personalentwicklung wurden durch Qualifizierungsvereinbarungen und strukturierte Fördermaßnahmen klare Rahmenbedingungen für wissenschaftliche Karrieren geschaffen. Diese Maßnahmen tragen zur langfristigen Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Sicherung der Lehr- und Forschungsqualität bei.

Die Danube Private University hat in der Zahnmedizin Bereich volle Auslastung erreicht, die Bewerbungen übersteigen die Studienplatzvergabe. Bei den Studierendenzahlen in Universitätslehrgängen gab es gegenüber dem letzten Jahr eine deutliche Reduktion von 19 Prozent, welche vorwiegend durch den vergleichsweise hohen Wert an Absolventinnen und Absolventen (298) begründet ist. Es ist aber davon auszugehen, dass neue Angebote an ULGs dazu führen, dass auch die Zahlen im postgradualen Bereich wieder anwachsen werden. Das Studium der Humanmedizin baut sich wunschgemäß auf und verzeichnet ein hohes Interessentenpotential. Patientensteigerungen erfolgten ebenfalls laufend im Zahnambulatorium Krems der DPU (52 Behandlungseinheiten).

Die Danube Private University (DPU) und das Zahnambulatorium Krems der DPU haben in Krems-Stein 347 Arbeitsplätze geschaffen. Die Danube Private University gehört zu den Top 7 Kommunalsteuerzahlern der Stadt

Krems.
Zudem wurden bis dato rund 57 Millionen Euro von der Unternehmensgruppe in den Aufbau des gesamten Betriebes investiert, dies ohne jegliche staatliche Unterstützung.

c. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Danube Private University hat im Technologie- und Forschungszentrum Räumlichkeiten in Wiener Neustadt zur Forschung bezogen. Des Weiteren wurden Räume für Büros im Krankenhaus Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5, und Hörsäle der FH Wiener Neustadt angemietet, um das Masterstudium Humanmedizin zur Gänze in Wiener Neustadt anbieten zu können.

d. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögenslage lässt sich wie folgt darstellen:

Vermögenslage

	31.08.2025 TEUR	31.08.2024 TEUR	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Vorräte	186	169	17	10,0
Lieferforderungen	11.963	9.075	2.887	31,8
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.784	2.499	2.285	91,4
sonstige Forderungen	1.571	2.130	-558	-26,2
flüssige Mittel	13.668	14.282	-614	-4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	286	249	37	14,8
	32.457	**28.403**	**4.054**	**14,3**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	1.139	886	253	28,6
Lieferverbindlichkeiten	246	218	28	12,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	480	32	448	>999,9
sonstige Verbindlichkeiten	1.691	1.784	-93	-5,2
Rechnungsabgrenzungsposten	25.420	22.331	3.089	13,8
	28.976	**25.252**	**3.725**	**14,8**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**3.481**	**3.152**	**329**	**10,4**
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	235	266	-31	-11,5
Sachanlagen	3.566	3.868	-302	-7,8
	3.801	**4.134**	**-333**	**-8,1**
langfristiges Umlaufvermögen				
sonstige Forderungen	438	427	10	2,4

Aktive latente Steuern	6	8	-2	-29,6
	443	**435**	**8**	**1,8**
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	140	68	72	105,4
Wertpapiere (Tilgungsträger)	-3	-3	0	0,0
	137	**65**	**72**	**110,3**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**7.589**	**7.656**	**-67**	**-0,9**
Stammkapital	**150**	**150**	**0**	**0,0**
Gewinnrücklagen	**821**	**806**	**15**	**1,9**
Bilanzgewinn	**6.614**	**6.692**	**-78**	**-1,2**
Investitionszuschüsse	**4**	**8**	**-4**	**-47,7**
Summe Eigenkapital	**7.589**	**7.656**	**-67**	**-0,9**
Summe Fremdkapital	**29.116**	**25.320**	**3.796**	**15,0**
Bilanzsumme	**36.705**	**32.976**	**3.729**	**11,3**

Finanzlage

- Kapitalflussrechnung

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
Ergebnis vor Steuern	**4.367**	**4.279**
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-19	0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.385	1.316
Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	-4	-6
Geldfluss aus dem Ergebnis	**5.729**	**5.589**
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.249	-4.408
Zunahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	325	214
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.659	4.035
	-1.265	**-159**
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**4.465**	**5.430**

Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	-1.014	-1.003
sonstige Forderungen aus Steuern	571	-955
aktive latente Steuern	2	-3
Veränderungen Steuerrückstellungen	0	-335
sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-188	21
	-629	**-2.275**
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**3.836**	**3.155**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	21	3
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-1.055	-869
Investitionszuschüsse	0	0
	-1.034	**-866**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	**-3.416**	**0**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-614**	**2.289**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**14.282**	**11.993**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**13.668**	**14.282**

Ertragslage

Der Umsatz von DPU und Zahnambulatorium Krems der DPU hat sich im Berichtsjahr um rund 3,7 Mio. Euro gesteigert.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

a. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der bisherige Weg wird konsequent weiterverfolgt. Laufend wird daran gearbeitet, neue Studierende aus unterschiedlichen Ländern zu gewinnen und weitere Studienangebote zur Akkreditierung zu führen, z. B. die Bachelorstudiengänge Psychologie bzw. Psychotherapie. Aufgrund der in der Öffentlichkeit sehr hohen Wertschätzung der Universität leisten die Alumni, die Studierenden und deren Eltern, einen besonderen Beitrag zur Gewinnung neuer Studierender.

In den Folgejahren wird mit ähnlichen Gewinnen wie im abgelaufenen Jahr gerechnet, daraus werden an die Trägergesellschaft vorgegebene Investitionen rückvergütet.

b. Wesentliche Risken und Ungewissheiten

Die Anerkennung der Danube Private University konnte nicht nur international, sondern auch im eigenen Bundesland in besonderem Maße gestärkt werden.
Vor allem die Kooperationen in der Forschung und in der klinischen Ausbildung der Studierenden im Master Humanmedizin konnten im eigenen Bundesland weiter positiv vorangetrieben werden.

Da die Reakkreditierung bis 31.07.2030 sowie auch die Bestätigung der Auflagenerfüllung erfolgte, werden auch hier keine Risiken erwartet.

Bei den Studierendenzahlen in Universitätslehrgängen gab es gegenüber dem letzten Jahr eine Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren, welche vorwiegend durch den hohen Wert an Absolventinnen und Absolventen begründet ist. Es ist aber davon auszugehen, dass neue Angebote an ULGs – neben den bereits angemeldeten MSc (CE)-Studiengängen „Medizin- und Hochschuldidaktik“ und der „Künstlichen Intelligenz in der Zahnmedizin“ sind neue MSc (CE)-Studiengänge „Orale Chirurgie und Endodontie“, „Digital Dentistry in Aesthetics“, „Patient*innensicherheit und digitale Gesundheit“ sowie „Psychotherapie“ in Planung – dazu führen werden, dass auch die Zahlen im postgradualen Bereich wieder anwachsen werden.

Diese positiven Entwicklungen entkräften wesentliche Risiken und Ungewissheiten.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die DPU hat sich zum Ziel gesetzt, schrittweise sechs Forschungsschwerpunkte zu etablieren, die Teil eines Gesamtkonzeptes „Personalised Medicine Enabled by Artificial Intelligence & Intelligent Sensing Systems“ (PI-SENS) sind, die Grundlage für die Gründung eines Zentrums für Translationale Digitale Gesundheit & Klinische Innovation („Center for Translational Digital Health & Clinical innovation“ – TDHCI) in Niederösterreich sein sollen. Bisher wurden fünf Forschungsschwerpunkte gegründet, die an den Standorten der DPU in Wiener Neustadt und Krems aktiv sind:

01 Medical Image Analysis & Artificial Intelligence (MIAAI)
02 International Laboratory for Life Sciences and Technology (LiST)
03 Clinical Application of Artificial Intelligence in Dentistry (CAAID)
04 Medical Data Science & Artificial Intelligence (MeDSAI)
05 Patient Safety & Digital Health (PaDiH)

Als letzten medizinischen Forschungsschwerpunkt hat die DPU im Berichtszeitraum, „Patient*innensicherheit und digitale Gesundheit“ (engl.: „Patient Safety and Digital Health“ (PaDiH)) etabliert. Die Forschungsgruppe erhält Büros im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt. Einer der Forschungsschwerpunkte wurde umbenannt (vormals CAROM, jetzt MeDSAI bzw. „Medical Data Science & Artificial intelligence“).

Aus diesen Tätigkeitsfeldern der Forschung heraus ergeben sich viele Partnerschaften und gemeinsame Forschungsaktivitäten mit renommierten internationalen und nationalen Universitäten (University of Sydney, Australien, University of Cambridge, UK, Universität Basel, Schweiz, Aldo-Moro Universität Bari, Italien; Universität Brescia, Italien; Poltava State Medical University, Ukraine, Universität Sofia, Bulgarien, University of Zagreb, Kroatien, MedUni Wien, MedUni Graz, MedUni Innsbruck, Donau-Universität Krems, Universidad de la Republica Montevideo, Uruguay, Universidad Peruana de Ciancias Aplicadas Lima, Peru, Universidad Nacional de la Plata, Argentinien, Bogazici Universitesi, Türkei, TU Wien, JKU Linz, RWTH Aachen, Deutschland, Austrian Center for Industrial Biotechnology, Wiener Neustadt, Universität Rom, Italien, Universität Florenz, Italien, Universität Kaunas, Litauen, der European Organisation for Research and Treatment of Cancer, Belgien, und der Universität Nijmegen, Niederlande, Western Balkans University, Albanien, Can Tho University of Medicine and Pharmacy, Vietnam, Xidian University, China, Uzhhorod National University, Ukraine, Israel Institute of Technology, Technion, Israel, Universität Ulm, Deutschland, KIIT University Bubaneswar, Indien, Universität Lille, Frankreich u. v. w.

Die erfolgreichen Forschungsaktivitäten spiegeln sich auch in der Anzahl an Publikationen, vor allem peer-reviewed wider. So stieg die Zahl der Veröffentlichungen zwischen 01.10.2024 und 30.09.2025 um rund 5,4 Prozent auf 194 Publikationen gesamt, davon 161 mit Peer-Review-Verfahren. Es konnten **806,5 JIF-Punkte** (Journal Impact Factor) erzielt werden (Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum: 782,3).

a. Geförderte Forschungsprojekte

Die DPU war im Berichtszeitraum in **36 von der öffentlichen Hand (FFG, FWF, EU, WWTF, GFF NÖ) geförderten Forschungsprojekten** vertreten bzw. hat die Genehmigung dieser Projekte erhalten. Der größte Erfolg bei der Einwerbung von Drittmitteln im Berichtszeitraum war die Genehmigung von drei EFRE-Projekten. Die DPU konnte so insgesamt 1,2 Millionen EUR lukrieren. Weitere Projekte konnte die DPU im Rahmen der Förderprogramme der FFG, der GFF NÖ, des Landes NÖ sowie des OeAD einwerben.

Die folgende Tabelle enthält sämtliche geförderte Forschungsprojekte, die (a) im Berichtszeitraum liefen oder zumindest genehmigt wurden und (b) zum Stichtag noch nicht abgeschlossen wurden.

Titel	Fördergeber und Projekt-Nr.	Kooperationspartner
Aptamers and Odorant Binding Proteins – Innovative Receptors for Electronic Small Ligand Sensing **(Aptamers and OBP)**	GFF NÖ	Universität Ulm **(Deutschland)** sowie Austrian Institute of Technology **(AIT)**
Tailoring Plasmonics & MOFs: Synergy for Odorant sensing **(TPMOFs)**	FWF	-
Miniaturized Printed Multisensor Platform for IoT Odour Sensing **(iCanary)**	FFG	Profactor GmbH, Austrian Institute of Technology **(AIT),** Almendo Technologies GmbH, Infineon Technologies Austria GmbH, memScan e.U., Sunplugged – Solare Energiesysteme GmbH
Biomarkers for the selection of optimal dental implantation processes **(BISECO)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Schülke & Mayr GmbH, Johannes Kepler Universität **(JKU)** –Institut für Chemische Technologie Anorganischer Stoffe, Bego GmbH, Cells+Tissuebank Austria gemeinnützige GmbH, Austrian Institute of Technology **(AIT),**
Intelligent breath measurement system **(LUFI)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	7s Health Care GmbH
Point-of-care sensing in mask collected Exhaled Breath Condensate (EBC) for Lung Cancer **(EBCLC)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Diagmetrics, Inc., Linxens France,

Titel	Fördergeber und Projekt-Nr.	Kooperationspartner
Improved minimally invasive diagnostics by multiomics and epigenetics approaches supported by bioinformatics and artificial intelligence **(IDIMEBI)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Oncgnostics GmbH, Universal Diagnostics, HMNC Brain Health, Biocrates GmbH, Austrian Institute of Technology **(AIT),**
Characterization of saliva- and breath-derived extracellular vesicles for oral health monitoring **(EVORAL)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Universität für Weiterbildung Krems **(DUK)** – Department für Biomedizinische Forschung,
Graphene field-effected transistors for detection of airborne pathogens (toxins, viruses, bacteria) **(AIRTOVIBA)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Sigmapharm Arzneimittel GmbH, NÖ Landesgesundheitsagentur, Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V. der Universität Stuttgart **(Deutschland)**,
Multivariant eNose for air quality control and management **(MUAQUACOM)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	Universität Innsbruck, Institut für Atemgasanalytik, Villinger GmbH, Medpol GmbH, Nosi GmbH, ZITT GmbH
Real-time simultaneous optical and electronic sensing of identical affinity reactions **(ROSIR)** Personalised Medicine Enabled by Intelligent Sensing Systems **(PI-SENS)**	FFG, Land Tirol, Land NÖ	-
Personalized targeted glioblastoma therapies by ex vivo drug screening: Advanced Brain Tumor Therapy Clinical Trial **(ATTRACT)**	FFG	Medizinische Universität Wien **(MUW),** CB Med GmbH, Medizinische Universität Graz **(MUG),** Kepler Universitätsklinikum GmbH, Karl-Landsteiner-Privatuniversität **(KLPU),** Medizinische Universität Innsbruck **(MUI),** Austrian Institute of Technology **(AIT)**

Titel	Fördergeber und Projekt-Nr.	Kooperationspartner
Aptamer-based strategies to create novel biotechnological tools against Arboviruses **(ABSarbo)**	EU-LAC	Universidad de la Republica Montevideo **(Uruguay)**, Universidad Peruana de Ciancias Aplicadas Lima **(Peru)**, Leipnitz-Institut für Photonische Technologie e.V. Jena **(Deutschland)**, Hospital Universitario Ramon y Cajal Madrid **(Spanien)** University Medical Center Utrecht **(Niederlande)**
Nanomedicine based approaches for the treatment and diagnostic of different lung diseases **(LungCare)**	Horizon Europe	Universidad Nacional de la Plata **(Argentinien)**, Bogazici Universitesi **(Türkei)**, Centre national de la recherche scientifique - CNRS **(Frankreich),** Linxens France, E-Diagmetrics GmbH, RS Research **(Türkei)**, Lectinotest
Hybrid Printed Electronics and forest-based materials Lignum **(HyPELignum)**	Horizon Europe	RISE Research Institutes of Sweden AB **(Schweden)**, Profactor GmbH, Kemijski Institut Ljubljana **(Slowenien)**, Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Cientificas **(Spanien)**, Adler-Werk Lackfabrik, Nederlandse Organisatie voor Toegepast Natuurwetenschappelijk Onderzoek TNO **(Niederlande)**, Österreichische Gesellschaft für Holzforschung Verein, Infineon Technologies Austria GmbH, Association of the Austrian Wood Industries
Analyse doppelsträngiger RNA mit Hilfe eines innovativen Nanoporen-Sequenzierungsverfahrens mit integriertem Biosensor **(Sens-Nanopore)**	GFF NO	University of Leeds **(Großbritannien)**
(LymphoidStructureMiner): AI-based exploration of the immunological contexture of lymphoid structures in translational research.	WWTF	Medizinische Universität Wien

Titel	Fördergeber und Projekt-Nr.	Kooperationspartner
Matrix-assisted Laser Desorption/Ionization **(LC-ESI/MALDI-MS)**	FFG	Universität für Weiterbildung Krems (UWK) Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH (KL) WasserCluster Lunz
Quantum-enhanced and AI-powered metabolic MRI Diagnostics **(Q-AID)**	Digital Europe Programme	Nvision Imaging Technologies GmbH **(Deutschland)** Fondazione Policlinico Universitario Agostino Gemelli IRCCS IRCCS **(Italien)** Fundacio Institut de Bioengyneria de Catalunya **(Spanien)** Universität Antwerpen **(Belgien)** Commissariat a lÉnergie Atomique et aux Energies Alternatives **(Frankreich)** Universität Aarhuis **(Dänemark)**
Novel Methods for Ultra-low Dose CBCT in Angiography **(LoDosAngio)**	FFG	medPhoton GmbH University of Cambridge Medizinische Universität Wien
Image-derived AI-based methods to support treatment decision-making for pediatric osteosarcoma patients **(ImagAIOS)**	GFF NO	Austrian Center for Medical Innovation and Technology (ACMIT) Semmelweis University Medical University of Vienna
"Intelligent Photonics for Security, Reliability Sustainability and Safety **(iPSRS)**	ERASMUS+	University Saint Etienne (**Frankreich)** University of Eastern Finland **(Finnland)** University Paris-Est Creteil **(Frankreich),** Polytechnic of Turin **(Italien)** University of Vilnius **(Litauen)**
AI for Female Cancer Imaging	OEAD	Uzhhorod National University **(Uraine)**
Multiplexed Single-Molecule Plasmonic Biosensor for Cancer Cell-Free DNA Biomarkers **(M-Plas)**	GFF NO	Austrian Institute of Technology **(AIT)**
Adaptive Multimaterial Orthodontic Aligners via Dual-Wavelength 3D Printing **(AMOA3D)**	FFG	Montanuniversität Leoben Luxinergy GmbH
A hybrid Finite Elemente (FE) und Artificial Intelligence (AI)-driven approach for accurate brain shift prediction in image-guided neurosurgery **(digibrAIn)**	GFF NO	Austrian Center for Medical Innovation and Technology **(ACMIT)** Technische Universität Wien **(TU Wien)**

Titel	Fördergeber und Projekt-Nr.	Kooperationspartner
Parodontales Screening von Patienten mit Rheumatoider Arthritis in Niederösterreich	Land NÖ	Landesklinikum Stockerau
Tumor Classification using Histological-Radiological Imaging and Pre-trained Foundation Models	OEAD	-
Multifunctional Nanicomposite Sensors for Volatile Organic Compounds Detection	OEAD	-
Biosensor zur Diagnose von Mycobacterium tuberculosis (**TB Breath**)	EFRE	-
Mikrobiom Monitoring: Entwicklung einer generischen Multiplex-Sensorplattform zur quantitativen Analyse mikrobieller Gesellschaften in medizing und Umwelt (**MikroMoni**)	EFRE	-
AI Software for Predicting the Response to Neoadjuvant Chemotherapy in Breast Cancer Patients (**AI-PredictChemo**)	EFRE	UK Wiener Neustadt

Zusätzlich zu den oben in der Tabelle aufgeführten Projekten wurde die DPU auch als Assoziierter Partner in das eRaDicate-Konsortium aufgenommen, ein von der EU im Rahmen von „Horizon Europe“ gefördertes Marie-Sklodowska-Curie-Doktoranden-Netzwerk (DN), das ein internationales, multidisziplinäres, interdisziplinäres und sektorübergreifendes Ausbildungs-, Forschungs- und Entwicklungsprogramm im Bereich der Krebsforschung bietet.

Vier geförderte Projekte wurden im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen:

1. FFG

Precise-Smell (Printed Electronic Sensors für smarte Lösungen)

Das von der **FFG** im Rahmen der BRIDGE-1-Ausschreibung geförderte Projekt „Precise Smell“ wurde von der DPU Krems GmbH gemeinsam mit akademischen und industriellen Partnern – AIT Austrian Institute of Technology GmbH, SLOC GmbH sowie TU Wien, Institut für Angewandte Synthesechemie – im Zeitraum vom 29.11.2021 bis 01.07.2025 durchgeführt.

2. OeAD

Histopathological Image Classification by Nuclei-based Graph Convolutional Network

Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.12.2024 bis 31.08.2025 am Forschungszentrum für medizinische Bildanalyse und künstliche Intelligenz (MIAAI) durchgeführt und durch das OeAD-Ernst-Mach-Stipendium (Nr. MPC-2024-01396) gefördert. Projektpartner war der Fachbereich Künstliche Intelligenz der Universität Isfahan (Iran).

3. GGF NÖ

Adaptable Spectral Surface Plasmon Imaging for Single Molecule Detection (ASPI)

Das von der GGF NÖ geförderte Projekt wurde im Zeitraum von Februar 2022 bis April 2025 in Kooperation mit dem CEST (Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH) sowie dem AIT (Austrian Institute of Technology GmbH) durchgeführt.

4. FWF

Digital Plasmonic Biosensor (DIPLAB)

Das vom FWF geförderte bilaterale österreichisch-tschechische Projekt wurde von Juni 2021 bis Dezember 2024 durchgeführt und gemeinsam mit dem AIT Austrian Institute of Technology GmbH sowie dem Institute of Macromolecular Chemistry der Tschechischen Akademie der Wissenschaften realisiert.

Neben den durch Drittmittel geförderten Projekten ist die DPU in eine Vielzahl von weiteren Forschungsprojekten eingebunden.

Krems-Stein, am

.....
Datum, Unterschriften der Geschäftsführer